

Universität Hamburg
 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 Dr. Heiner Hahn

Klausur

Grundlagen der Buchhaltung

WS 2002 / 1. Klausur

N a m e:

Vorname:

geb. am:

in:

Studienanschrift:

Matrikel-Nr.:

Wievielter Versuch? 1 2 3 (Bitte einkreisen!)

Studienfach:

Studiensemester:

<u>Punkteverteilung:</u>	maximal	Punkte erreicht
Aufgabe 1: Abschreibungsplan	9	
Aufgabe 2: Buchungssätze	23	
Aufgabe 3: Materialverbrauch	15	
Aufgabe 4: Forderungen	13	

	60	
	=====	

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

Folgende Hinweise sind unbedingt zu beachten:

Die Klausur ist auf Vollständigkeit zu überprüfen; sie besteht aus **6** Seiten. Die Heftung darf **nicht** gelöst werden. Das Deckblatt ist **unverzüglich nach Erhalt** der Klausur mit dem Namen zu versehen. Eigenes Papier darf nicht verwendet werden.

Erlaubte Hilfsmittel: Schreibgerät, Taschenrechner, ausgegebener IKR.
 Studiennachweis und Lichtbildausweis bitte bereitlegen!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Abschreibungsplan

(9 Punkte)

Erstellen Sie den Abschreibungsplan für eine Maschine unter Berücksichtigung nachfolgender Daten!

Anschaffungskosten: 72.000 €

Nutzungsdauer: 6 Jahre

Die Abschreibung soll zunächst geometrisch-degressiv mit dem höchst zulässigen Abschreibungssatz erfolgen; im späteren Verlauf soll im optimalen Zeitpunkt der Übergang zur linearen Abschreibung gewählt werden.

Machen Sie deutlich, **warum** und **wann** Sie den Übergang wählen!

Aufgabe 2: Buchungssätze

(23 Punkte)

Bilden Sie zu den folgenden Geschäftsvorfällen und Abschlussangaben die Buchungssätze!
Geben Sie nur die Kontonummern gemäß IKR und die Beträge in € an.
Die Umsatzsteuer wird mit 16% angenommen!

Buchungssätze:

- 1) Unter den Versicherungsaufwendungen ist eine Prämie in Höhe von 2.400 € für den Zeitraum 01.10.02 bis 30.09.03 gebucht worden; diese ist per 31.12.02 abzugrenzen.

- 2) Zielverkauf von Fertigerzeugnissen netto 7.500 € + USt.

- 3) Banküberweisung des Kunden (Fall 2) abzüglich 2% Skonto.

- 4) Verkauf einer gebrauchten Büromaschine für 4000 € + USt. gegen Bankscheck; Buchwert der direkt abgeschriebenen Anlage 1.200 €.

- 5) Den Versicherungsbeitrag für 02 in Höhe von 7.000 € werden wir erst im Januar 03 überweisen.

- 6) Bargeldlose Gehaltszahlung brutto 25.000 €; einbehaltene Abzüge für Steuern 3.400 € und Sozialversicherungsbeiträge 4.300 €; Verrechnung früher gezahlter Vorschüsse 900 €; Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung 4.300 €.

- 7) Von den zweifelhaften Forderungen in Höhe von 4.872 € geht ein Teilbetrag in Höhe von 2.204 € auf Bankkonto ein. Der Rest ist uneinbringlich.

- 8) Eingangsrechnung für eine Reparaturleistung netto 375 € + USt

Aufgabe 3: Materialverbrauch

(15 Punkte)

(1) Buchen Sie in den vorgegebenen Konten:

- den Anfangsbestand an Rohstoffen € 33.500
- den Zugang an Rohstoffen € 87.300
- den Endbestand an Rohstoffen € 38.700

und ermitteln Sie buchhalterisch den Rohstoffverbrauch und schließen Sie diesen über die Erfolgsrechnung ab!
Gehen Sie dabei

- a) nach der Just-in-time-Methode
- b) nach der indirekten Methode (Inventurmethode)
vor!

Angaben zu b): Anfangsbestand und Zugang wie oben angegeben; Verbrauch lt. MES € 82.100

Geben Sie vor jedem gebuchten Betrag das Gegenkonto an bzw. was der Betrag beinhaltet (z.B. Anfangsbestand = AB).

- (1)
a) Just-in-time-Methode:

S	200	H	S	600	H
S	801	H	S	802	H

- b) Indirekte Methode:

S	200	H	S	600	H
S	801	H	S	802	H

(2) Erläutern Sie die Vorteile und Nachteile der kontinuierlichen Erfassung des Materialverbrauchs durch Materialentnahmescheine (Skontrationsmethode) gegenüber der Inventurmethode!

Aufgabe 4: Forderungen

(13 Punkte)

- a) Über das Vermögen eines Kunden ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden.
- 1) Wir sondern am 10.12.02 unsere Forderung in Höhe von brutto 6.960 € als zweifelhaft ab.
 - 2) Beim Jahresabschluss am 31.12.02 bilden wir in Höhe des zu erwartenden Forderungsausfalls (40 %) eine Einzelwertberichtigung.
 - 3) Das Insolvenzverfahren endet im nachfolgenden Geschäftsjahr mit einem Vergleich; wir erhalten am 16.02.03 einen Zahlungseingang in Höhe von 4.060 €; auf den Rest verzichten wir.

Bilden Sie die Buchungssätze zu den erforderlichen Buchungen.

Geben Sie nur die Kontonummern gemäß IKR und die Beträge in € an.

Zur Buchung 3) geben Sie bitte zusätzlich eine verbale Erläuterung!

Begründen Sie Ihren späteren Forderungsverzicht, der den Vergleich ermöglicht!

Die Umsatzsteuer wird mit 16 % angenommen!

- b) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.